

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr. 2

Cuxhaven, den 5. Februar 2008

Ölanlandungen an der schleswig-holsteinischen Westküste

Bisher keine Gewässerverunreinigung festgestellt

Im Seegebiet vor der schleswig-holsteinischen Westküste wurden bis jetzt keine Ölverschmutzungen gesichtet. Das ist das Ergebnis von Kontrollflügen, die am heutigen Nachmittag durchgeführt wurden. Morgen ab Tagesanbruch werden die betroffenen Gebiete weiterhin regelmäßig aus der Luft beobachtet.

An den Stränden werden die Kontrollgänge fortgeführt. Die begonnen Arbeiten zur Strandreinigung werden fortgesetzt. Maßnahmen zur Reinigung und Rehabilitation von verölten Vögeln werden weiter vorbereitet und haben zum Teil schon begonnen.

Am 3. Februar 2008 waren zunächst auf der Insel Föhr auf einer Länge von 800 Metern etwa 50 Ölkumpen angeschwemmt worden. In den folgenden Tagen sind auch Ölverschmutzungen auf Amrum beobachtet worden.

Bei Kontrollen der Strände auf den nordfriesischen Inseln und an der schleswig-holsteinischen Westküste durch den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz waren heute Vormittag mehr als 1000 Seevögel gesichtet worden, die mit Öl verschmutzt sind.

Das schleswig-holsteinischen Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume hat daraufhin das Havariekommando gebeten die Gesamteinsatzleitung zu übernehmen.

Der Havariestab koordiniert den Einsatz und hat verschiedene Maßnahmen veranlasst.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)

